

Projektskizze: Soziale Kümmer*in - die die Menschen kennt, in die Häuslichkeit kommt und Sorgenetze knüpft

Szenario:

Stellen Sie sich vor, Sie geraten plötzlich und unvorbereitet in eine Situation, wo Ihr Partner/Angehöriger Pflege und Unterstützung braucht oder Sie suchen nach Unterstützung, damit Ihr Partner/Angehöriger trotz Hilfebedürftigkeit zu Hause versorgt werden kann. Ihre Familienangehörigen wohnen weit weg und Sie wissen nicht, wie es weiter geht und wo Sie Unterstützung herbekommen. Sie selbst brauchen auch Entlastung, wissen aber nicht, ob es für Sie als pflegender Angehöriger ebenso Unterstützung und Hilfe gibt.

In Ihrer Ratlosigkeit rufen Sie in Ihrer Kommune an und bekommen die Information, dass es dafür eine Ansprechpartner*in gibt, die sich mit dem Thema Pflege und Senioren in der Region auskennt. Erleichtert legen Sie den Hörer auf, denn Sie haben für den nächsten Tag einen Termin vereinbart. Die Mitarbeiter*in hört Ihnen zu oder kommt auch zu Ihnen in die Häuslichkeit, wird Sie durch die ersten Schritte „lotsen“, mit relevanten Informationen versorgen und kann den Kontakt zu sozialen Diensten u.a. herstellen.

Allgemeine Ausgangslage:

- ✚ der Anteil älterer und pflegebedürftiger Menschen im LK SOE steigt
- ✚ Rückgang familiärer Ressourcen
- ✚ Zunahme der Singularisierung und Isolation älterer und pflegebedürftiger Menschen
- ✚ Fachkräftemangel
- ✚ unzureichende Infrastruktur/Versorgungsstrukturen vor Ort
- ✚ fehlende Ansprechpartner vor Ort
- ✚ fehlende Informationen bei Betroffenen / Angehörigen über Unterstützungsmöglichkeiten
- ✚ Herausforderung für Akteure und Kommunen (Daseinsvorsorge) insb. ländlicher Raum

Projektidee:

Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge vor Ort ist eine Person idealerweise bei der Kommune angestellt mit folgenden Aufgaben und Rahmenbedingungen:

- ✚ Kenntnis der Leistungsansprüche von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen
- ✚ Kenntnis über die Unterstützungsstruktur vor Ort (Angebote/Akteure)
- ✚ Zugang zu den älteren Bürgern/Angehörigen und Kenntnis von deren Ressourcen und Bedarfen
- ✚ Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten/Kontaktvermittlung zu Experten (Anschub, Initiierung von Hilfeketten), Hilfestellung bei ersten Schritten
- ✚ Arbeitsrechtliche Anbindung an Kommune/Träger
- ✚ Fachliche Anleitung durch die Pflege(netz)koordinatorin
- ✚ Finanzierung (Sach- und Personalkosten) über Fördermittel
- ✚ Raum/Büro ist in der Kommune vorhanden

Projektziele:

Die Menschen bleiben so lange wie möglich selbstbestimmt und in guter Lebensqualität im gewohnten Lebensumfeld.

Senioren/ältere, pflegebedürftige Menschen sind mit ihren Bedarfen und Ressourcen im Blick der Kommune und haben eine Ansprechpartner*in.

Senioren/ältere, pflegebedürftige Menschen/deren Angehörige sind mit den nötigen Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort „versorgt“ und nutzen diese.